

Institutionen, die in der ausgehenden Ottonenzeit existierten und über deren Patrozinien und Reliquienbesitz wir zum größten Teil sehr wenig wissen. Natürlich besteht ein offensichtlicher Zusammenhang darin, dass beispielsweise der von Bischof Meinwerk von Paderborn geweihte Altar als Haupttitulus den hl. Liborius, Patron von Dom und Bistum Paderborn, führt.³⁸ Fehlte uns die Kenntnis, dass der Paderborner Bischof an der Weihe beteiligt war, wäre eine einfache Schlussfolgerung von Liborius auf Bischof Meinwerk problematisch, da im 11. Jahrhundert der Liboriuskult bereits andernorts und in anderen Zusammenhängen auftaucht.³⁹ Um hier weiterführende Erkenntnisse zu gewinnen, müssen signifikant selten auftretende Heilige oder Gruppen spezifischer Heiliger identifiziert werden, die eine Thesenbildung zur Provenienz dieser Kulte und Rückschlüsse auf kirchliche Amtsträger erlauben, die den Kult dieser Heiligen distribuieren konnten. Dieser methodische Weg soll im Folgenden eingeschlagen werden.

IV. Der Hochaltar

Der Hochaltar (*altare supremum*) der Quedlinburger Stiftskirche wurde vom Halberstädter Bischof Arnulf geweiht.⁴⁰ Die Patrozinien des Hauptaltars sind in der Literatur bereits vielfach besprochen. Mit Ausnahme der Trinität und Johannes des Täufers sind alle Titelheiligen

38) Vgl. dazu Christian POPP, Das Haus der Heiligen. Kirchweihe und Kirchweihliturgie zur Zeit Meinwerks, in: Für Königtum und Himmelreich (wie Anm. 35), S. 170–175, hier S. 170.

39) Zur Ausbreitung des Kults des hl. Liborius von Le Mans, dessen Verehrung bereits Anfang des 11. Jahrhunderts weit nach Osten und nach Süddeutschland vorgedrungen war, Volker DE VRY, Liborius. Brückenbauer Europas. Die mittelalterlichen Viten und Translationsberichte. Mit einem Anhang der Manuscripta Liboriana, 1997, S. 20 f. mit allen Quellenbelegen.

40) Annales Quedlinburgenses, ed. GIESE (wie Anm. 3), S. 563: ... *ab Arnulfo, Halberstadensis ecclesiae episcopo, dedicatum est hoc templum et altare supremum in honore sanctae et individuae trinitatis et sanctae Mariae matris domini sanctique Iohannis baptistae et sancti Petri principis apostolorum, sancti Stephani protomartyris, sancti Dionysii et sociorum eius ac sancti Servatii confessoris. In hoc vero continentur reliquiae sancti confessoris Servatii, sancti Anastasii, sancti Vitalis, sancti Pantaleonis, sanctorum Aquilae et Priscillae, sancti Nicolai, digitus sancti Marci evangelistae, sancti Pancratii, Mauricii et sociorum eius, sancti Clementis, Cornelii et Cypriani, sancti Candidi, sancti Stephani papae et martyris, sancti Viti martyris, sanctae Iustae virginis, sancti Valentini, sancti Iohannis martyris, sancti Alexandri papae et martyris et aliorum plurimorum sanctorum.*